Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 38

Artikel: Der Kriegsschauplatz : Wochenübersicht bis zum 16. September

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Bafel.

22. September 1877.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semefter ift franko burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Beftellungen werben birekt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Glager.

Inhalt: Der Kriegsichauplas. — Das Dienstreglement fur eibgenöffiche Truppen. — Die graphifche Darftellung ber Bewegungen eines combinirten Truppen-Corpe und ber Mariche feiner einzelnen Abibeilungen. (Golug.) — Binchologiiche Betrach. tungen über ben Compagnie-Chef und feine Compagnie. — Gibgenoffenichaft : Schweizerifcher Difiziereverein. Brotocolle ber Jahres. versammlung von 1877. Truppengusammengug ber V. Armec-Division.

Der Kriegsschauplat.

Bochenüberficht bis jum 16. Ceptember.

Bulgarien. Die beiben wichtigften Greigniffe, welche wir in unferm letten Bericht zu verzeichnen hatten, maren auf bem rechten Flugel ber ruffifchen Sauptarmee bie Ginnahme von Lowat burch bie Ruffen am 3. September und auf bem linken Flugel das Treffen von Rageliemo am 5. September, burch welches bie Ruffen gezwungen murben, auch ben untern Lom aufzugeben.

Suchen wir einen Rubepunkt, und vergegenmartigen wir uns die Stellung ber Ruffen, wie fie nach biefen Greigniffen fich im Allgemeinen geftaltet, also um ben 7. September. Wir merben babei fo sicher als möglich geben, inbessen kann ein kleiner Jrrthum bier und ba mit unterlaufen. Wir beginnen mit bem linken Flügel an ber Donau oberhalb Rufticut:

XII. Urmeecorps (12. und 33. Infanterie=Di= vision, 12. Cavallerie Division) von Pyrgos und Rateliemo zurudgegangen bei Metichta und in ben Retranchements von Erftenit, an ber Strafe von Ruftichut nach Biela;

XIII. Corps (1. und 35. Infanterie=Division, 13. Cavallerie-Division) von Papastoi und Ajaslar zurückgegangen, bei Roprimta und Tichairkoi, füdöftlich Biela;

eine Brigabe ber 8. Cavallerie-Division auf ber Berbindung zwischen bem XII. und XIII. Corps;

XI. Armeecorps (11. und 32. Infanterie-Division, 11. Cavallerie-Division) zur Berbinbung bes linken Flügels mit bem Centrum ber Ruffen öftlich und füböftlich Tirnoma bei Lefebichi, Statariba und Elena;

VIII. Armeecorps (9. und 14. Infanterie=Di= viston, eine Brigabe ber 8. Cavallerie-Division), 4. Jagerbrigabe, bulgarifche Legion, eine Brigabe tember nach Butarest tam, bas vollständig etwa

ber Rosacken Division Stobelem, im Centrum am Passe Selenskirab, Schipka, Gabrowa, Linie gegen Gelmi;

2. Infanterie-Division (vom nen zusammenge= stellten XV. Armeecorps) Selmi-Lomas;

eine Brigade ber Rosacken-Division Stobelem, 3. Jägerbrigabe; IV. Armeecorps (16. und 30. In= fanterie Division, 4. Cavallerie-Division); IX. Armeecorps (5. und 31. Infanterie-Division, 9. Cavallerie-Divifion); 3. Infanterie-Divifion vom neuen XV. Armeecorps; 3. und 4. rumanifche Divifion von Slatina nördlich Lowat über Belischat, Sgaliewiga, Ticalisowat, Riben gur Munbung bes Bib, - mit Reiterabtheilungen am linken Widufer.

Bu biefen Truppen kommen noch etwa 8-10 einzelne Rosackenregimenter.

Die Hauptarmee gahlt also 16 Infanterie-Divisionen, 3 Jagerbrigaben (ausschlieflich ber bulgarifchen Legion), 7 Cavallerie-Divifionen und 8 bis 10 vereinzelte Rosadenregimenter. Truppen schon nicht auf vollem Stand eingerückt find, por bem 7. September aber minbeftens noch 22,000 Mann Tobte und Bermunbete verloren haben, jo tame ber gesammte Stand auf etwa 152,000 Mann Infanterie und 25,000 Reiter (bie Rumanen eingeschlossen), wovon bann immer noch bie Rranken abzuschlagen finb; fur bie Schatung ihrer jebenfalls nicht unerheblichen Bahl fehlen aber bisher alle Un. haltspunfte.

Die hufeisenformige Linie, auf welcher bie ruis fifche Sauptarmee entwickelt ift, hat eine Befammt= lange von 300 Rilometern, ber rechte Flugel ift vom linken in graber Linie etwa 80 Kilometer ent= fernt.

Bon weiteren Berftartungen erwarten bie Ruffen gunachft bas Garbecorps, beffen Spite am 10. SepEnde September auf bem Kriegsschauplatz auftreten tann, wenn man nicht wieder Dummheiten mit ihm macht, z. B. es wieder auf einen ganz isolirten Kriegsschauplatz, Serbien, wirft, wovon stark die Rebe ist, — bann die 24. Division, bisher zum 1. Armeecorps gehörig.

Rings um bas russiche hufeisen stehen bie Türken noch immer in brei hauptgruppen, gegenüber bem russichen linken Flügel Mehemed Ali am schwarzen Lom, gegenüber bem russischen rechten Flügel Osman bei Plewna, am Balkan Suleiman, gegenüber bem russischen Centrum.

Aus Plemna haben fich bie Ruffen nunmehr eine Art Duppel (1864) gemacht. Nachbem fie fich gegen Plemna verschanzt, begannen fie am 7. Gep: tember eine Ranonade gegen bie Stellungen Ds= mans; naberten ihre Batterien am 8. ber Nordoft= front bis auf etwa 1500 Meter und schritten am 11. September jum Sturm auf die turfifche Redoute von Grimita, welche genommen ward; an bemfelben Tage nahmen die Ruffen auch drei kleine Schanzen sublich von Plemna, verloren aber diefelben icon am 12. September wieder an die Turken, bie bier einen großen Ausfall machten. Um 12., - bis zu welchem Tage die letten einigermaßen ficeren Nadrichten reichen, - waren alfo bie Rinffen noch fehr weit entfernt bavon, herren Plemna's gu fein; fie hatten aber vom 7. bis jum 12. icon wieber 6000 Bermundete, ohne die Todten, verloren.

Run heißt es, Mehemed Ali habe Befehl, "in Gilmarschen" Osman Pascha zu Hülfe zu kommen. Warum der gute Mann Eilmarsche machen soll, das ist nicht einzusehen; wenn er sich nur übershaupt einmal bewegen wollte! Er soll jetzt mindesstens 100,000 Mann versügbar haben. Seit dem 5. September, dem Tressen von Kateliewo bis zum 12. September sind nun westlich des schwarzen Lom auf dem linken russischen Flügel nur Patronillensgesechte vorgekommen. Bom schwarzen Lom bei Kateliewo dis Biela an der Jantra sind es aber nur 28 Kilometer und von Kateliewo dis zu den russischen Stellungen gegen Plewna nur 100 Kilosmeter. — Ohne alle Eilmärsche wäre also etwa Folgendes möglich gewesen:

am 6. September schlägt Mehemed Ali mit 60,000 Mann die ihm gegenüberstehenden Ruffen,

am 7. besetzt er Biela, am 8. steht er bei Aftsichar und betachirt auf Sistowa, um die dortige Brūcke zu zerstören, am 9. steht er bei Bulgareni, am 10. greift er mit Osman zugleich die unglückslichen Russen bei Plewna an. Und bei dem Allen blieben noch 40,000 Mann ganz außer dem Spiel, welche zur Verfolgung des russischen linken Flügels und zum Theil gegen das XI. und VIII. russische Armeecorps beobachtend verwendet werden konnten.

Dies war möglich, aber thatsächlich hat Mehemed von allem Dem vom 5. bis 12. September nichts, nichts und zum britten Mal nichts gethan!

Der türkische Solbat schlägt sich sehr brav. Daß aber trothem das Reich durch und durch saul ist, zeigt unter Anderem auch die Unbehülslichkeit und Unbeweglichkeit der türkischen Armeen. — Und bie Auffen? Wie abfällig sprach Kaiser Alexander 1876 über die Serben! Und jest zweiselt doch wohl kein Wensch mehr baran, daß die Serben viel mehr gethan haben, als die Nussen vermögen; ja man ist geneigt zu glauben, daß die Serben ohne ihren russischen Generalstab noch Besseres geleistet hätten, als sie thaten.

Aus Europa ift noch zu berichten, bag am 8. September Nitichitich fich ben Montenegrinern ers gab.

In Armenien nichts Reues.

D. U. S. T.

Das Dienstreglement für eidgenössische Truppen.

Bei ber beabsichtigten Umgestaltung bes Reglements über den innern Dienst scheinen einige Borschriften dringend ber Abanberung zu bedürfen. — Die wichtigsten berselben betreffen:

- a. Die Berantwortlichkeit ber Abtheilungschefs.
- b. Die Disziplinarstrafgewalt und
- c. Den Tagesbienft.

Wir wollen biefe Gegenstänbe naher untersuchen und zu biefem Zweck bie verschiedenen Systeme, welche heutzutage befolgt werben, mit einander vergleichen.

Wir werben uns hierbei besonbers mit benen, welche Frankreich und Deutschland angenommen haben, beschäftigen muffen. — Diese beiben Systeme sind bie wichtigsten und vollständig ausgebildet, boch bas nämliche Ziel wird bei ihnen mehrsach auf versichiedenen Wegen zu erreichen gesucht.

In unserem Dienstreglement von 1866 ift bas französische System mit ganz unwesentlichen Mosbificationen nachgeahmt. — Aus biesem Grunde verdient basselbe unsere besondere Ausmerksamkeit. — Was über bieses System gesagt wird, betrifft auch mehr ober weniger bas unsrige.

Ein genauer Bergleich wird uns in die Lage setzen, zu beurtheilen, ob das von uns adoptirte französische System im Allgemeinen und in Rucksicht auf die besondern Berhältnisse unserer Armce wirklich das vortheilhaftere sei und ob dasselbe vor dem deutschen den Borzug verdiene.

Immerhin halten wir, wie bereits bei einer anbern Gelegenheit bemerkt, eine wortliche Nachahmung bes einen ober anbern Systems für unstatthaft.

Wo es uns nothwendig scheint, werden wir beanstragen, die in fremden Reglementen niedergelegten Gebanken zu modificiren oder weiter zu entwickeln.

Wir wollen uns nach biefer Vorbemerkung bem zu behandelnben Gegenstand zuwenden. — Unsere Ausmerksamkeit fesselt zunächft:

I. Die Berantwortlichteit ber Abthei:
lungschefs.

In dieser Beziehung finden wir einen bebeutens ben Unterschied in dem frangösischen und beutschen System. Wir wollen uns bestreben, diesen in der Hauptsache barzulegen.

ist, zeigt unter Anderem auch die Unbehülslichkeit | In Frankreich ist der erste Truppenkörper, welcher und Unbeweglichkeit der türkischen Armeen. — Und | für den Dienstbetrieb, die Berwaltung und Aus-